

Zeitschrift:	Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber:	Bund Schweizer Architekten
Band:	68 (1981)
Heft:	10: Illusionismus
Artikel:	Umbau im Zürcher Hauptbahnhof : Trix + Robert Haussmann
Autor:	Haussmann, Trix / Haussmann, Robert
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-51994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trix + Robert Haussmann
 Mitarbeiter: Stefan Zwicky
 Malerarbeiten:
 Christian Schmidt, Zürich
 Auftragneber:
 Schweizerische Bundesbahnen

Umbau im Zürcher Hauptbahnhof

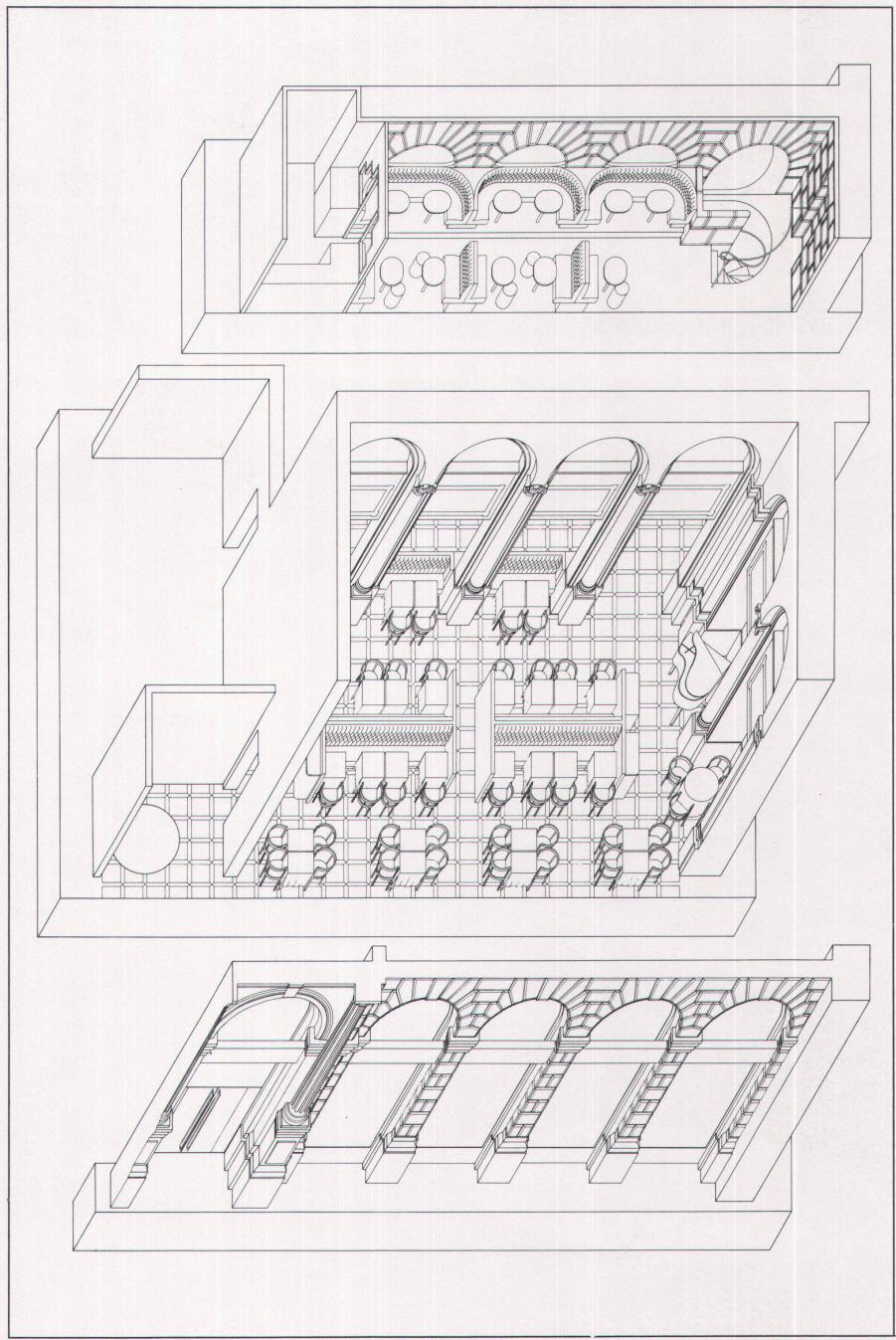
Renovation des Restaurants da Capo, neue Bar im Mezzaningeschoss

Der Zürcher Hauptbahnhof galt während Jahrzehnten als Abbruchobjekt und wurde dementsprechend vernachlässigt. Erst in den vergangenen letzten Jahren wurde die hohe Qualität des historischen Gebäudes aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts wiedererkannt und dieses vorerst aussen gründlich restauriert. Die Renovation des Restaurants da Capo und der Einbau einer neuen Bar im Mezzaningeschoss stellen einen ersten Schritt zur Erneuerung des Gebäudeinnern dar.

Handelte es sich bei der Erneuerung des Restaurants in erster Linie um eine denkmalpflegerische Aufgabe, so stellte die Gestaltung eines neuen Raumes völlig andere Probleme: Wie verhält man sich innerhalb eines denkmalgeschützten Gebäudes, hinter einer denkmalgeschützten Fassade? Wie ist ein neuer Raum in diesem Kontext zu gestalten?

Wir entschieden uns für eine kritisch-manieristische Lösung des Problems – die Gestaltungsmittel des neu geschaffenen Raumes wurden aus der Bausubstanz des Gebäudes selbst entnommen.

Wir verwendeten das Motiv der Quaderteilung der Außenfassade als Thema für eine ganzheitliche malerische Behandlung von Wänden und Decken der neuen Bar. Diese «Translokation» des Fassadenbildes ins Gebäudeinnere ist gleichzeitig allegorisch und ironisierend. Teilung und Gliederung des Mauerwerks wurden zwar übernommen, jedoch malerisch verfremdet. Zudem wird die Bar durch genau den Arkadenöffnungen entsprechende, in die Rückwand eingelassene halbkreisförmige Spiegel illusionistisch erweitert. Ebenfalls ironisierend sind die verspiegelten Schlusssteine und die diese verbindenden Spiegelstreifen an der Decke. Beides stellt eine Erinnerung an den Zerfall aller menschlichen Werke dar, eine Erinnerung auch an die Abbruchpläne für den Bahnhof und eine Hommage an Giulio Romano. Die Spie-





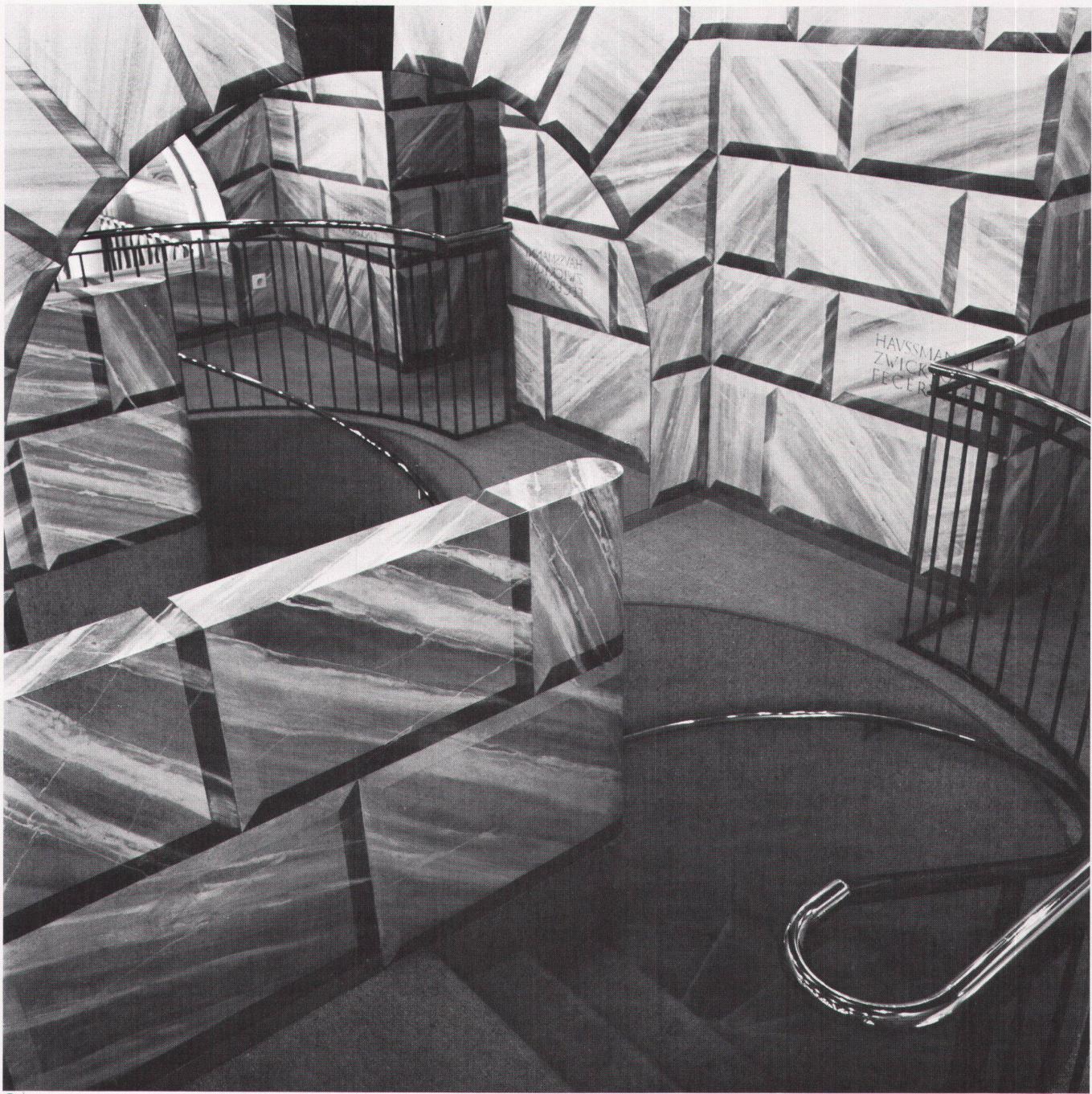
18



19



20



21

gel «zerreissen» den Raum, sie «zerstören» dessen Einheit.

Die Wahl manieristischer Übertragungs- und Verfremdungstechniken führt zu einer Art ironischem Neu-Historismus, bedingt durch die widersprüchliche, ungeklärte und problemgeladene Beziehung zwischen Architekturpraxis, Architekturtheorie und Denkmalpflege.

T. + R.H.

18
Blick in das renovierte Restaurant
Vue dans le restaurant rénové
View into the renovated restaurant

19
Blick von der «da Capo»-Bar auf die rekonstruierten Stuckarbeiten des Restaurants
Les éléments en stuc reconstitués dans le restaurant, vus du bar «da Capo»
View from the «da Capo» bar on to the reconstructed stucco work of the restaurant

20
Die «da Capo»-Bar im Mezzaningeschoss
Le bar «da Capo» à l'étage mezzanine
The «da Capo» bar on the mezzanine floor

21
Die neugeschaffene Treppenverbindung vom Erdgeschoss zur Bar, Details der Wandmalerei
L'escalier nouvellement aménagé reliant le rez-de-chaussée au bar. Détail de la fresque murale
The newly created stairway link from the ground floor to the bar. Details of the mural painting

Fotos: 18 Schroeter, Hammer+Trog
Photos: 19/21 Alfred Hablützel
20 Stefan Zwicky